

Was interessieren mich die anderen? Segen und Fürbitte

EINSTIEG



Beschreibt in eigenen Worten, was Fürbitte ist.

Weißt du von jemandem, der schon lange für dich betet oder dich in der Vergangenheit über langen Zeitraum umbetet hat?

Wie fühlt sich dieses Wissen an?

VERTIEFUNG

Lest gemeinsam: 1. Timotheus 2,1-2



Für wen sollen wir beten?

Warum sollen wir so beten?

Die einfache Antwort lautet: Weil das Gebet im Allgemeinen nicht nur einen großen geistlichen Einfluss auf uns, sondern auch auf unser Umfeld und nicht zuletzt auf die gesamte Gesellschaft hat.

Das Gebet ist ein mächtiges Instrument, um die Welt zu verändern. Beten wir, so öffnen wir einen Raum, dass Gott darin wirken kann. Ohne das Gebet für andere vernachlässigen wir also unsere Christenpflicht.



Sammelt: Welche positiven Effekte bringt Fürbitte?

Zählt die Punkte auf, die euch dennoch von der Fürbitte für andere abhalten.

In Galater 6,2 heißt es: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ Füreinander zu beten ist eine kraftvolle Art, wie wir die Lasten des anderen tragen können. Einem anderen die Hand zu reichen und für ihn zu beten, ist also ein kraftvoller Segen, den du einem anderen geben kannst.



Wann hat das letzte Mal jemand laut für dich gebetet?

Wie war diese Erfahrung für dich?

„Wenn wir für andere beten, stellen wir nicht uns selbst, sondern zuerst Gott und dann die Bedürfnisse unseres Nächsten in den Mittelpunkt. Wir treten vor Gott für Menschen ein, die vielleicht keine eigene Kraft mehr haben zu beten. Wir bringen ihre Nöte, Ängste und Kämpfe vor Gott und vertrauen darauf, dass er in ihrem Leben wirkt.“ (Jorin Jansen)

Deine Gebete haben Kraft, denn du gibst sie ab an den Gott, dem alles möglich ist:

In Epheser 3,20 heißt es: „Durch die mächtige Kraft, die in uns wirkt, kann Gott unendlich viel mehr tun, als wir je bitten oder auch nur hoffen würden.“ **Nimm das wörtlich!**



Vorher habt ihr die Punkte aufgezählt, die euch von der Fürbitte für andere abhalten. Tauscht euch jetzt aus, wie ihr diese Punkte in dieser Woche ganz konkret ausräumen könnt.

Die Kraft des Gebets kann nicht überschätzt werden. Es hat eine unvorstellbar große geistliche Dimension. Oft sind wir uns dessen womöglich gar nicht bewusst:

Der Teufel hat ein einziges Anliegen – die Christen vom Beten abzuhalten.

Er hat keine Angst vor Arbeit ohne Gebet; auch keine Angst vor Dienst ohne Gebet; sogar Frömmigkeit ohne Gebet bereitet ihm keine Sorgen. Er lacht über unsere Bemühungen, er verspottet unsere Weisheit, aber er zittert wenn wir beten. (Samuel Chadwick)

Oder wie die Bibel es in Epheser 6,12 ausdrückt: „Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.“

UMSETZUNG IN DER KLEINGRUPPE

Nehmt euch jetzt ausreichend Zeit zum Beten. Sammelt dazu kurz konkrete Gebetsanliegen anderer.

Ideen:

- unsere Stadt: z.B. Politiker, Bildungseinrichtungen, die hier florierende Prostitution
- Halloween spielt auch hier am 31.10. eine riesengroße Rolle. Sogar in Kindergärten wird das Okkulte offen groß „gefeiert“ und kleingeredet
- ...



ZUM MITNEHMEN

Bete, dass Jesus dir drei Menschen aufs Herz legt, für die du ab heute in die Fürbitte gehen sollst. Bete diese Woche jeden Tag für sie und segne sie dadurch.

Wenn du nicht weißt, für wen du beten sollst, beginne mit den Menschen in deinem direkten Umfeld: deine Familie, deine Freunde, deine Nachbarn. Sei konkret. Bitte Gott, dir die Menschen zu zeigen, die dein Gebet brauchen.



Betreibe zielgerichtete Fürbitte.

Formuliere dabei konkrete und prüfbare Gebetsanliegen und führe Tagebuch darüber. Lass dich von Gottes Reaktionen auf deine Fürbitte überraschen! Teile sie in deiner Kleingruppe!